Jahresbericht 2001



Musikverein Ettingen
1. März 2002

Musikverein Ettingen

Jahresbericht 2001

1. März 2002

Geschätzte Ehren- und Passivmitglieder
Liebe Musikantinnen und Musikanten

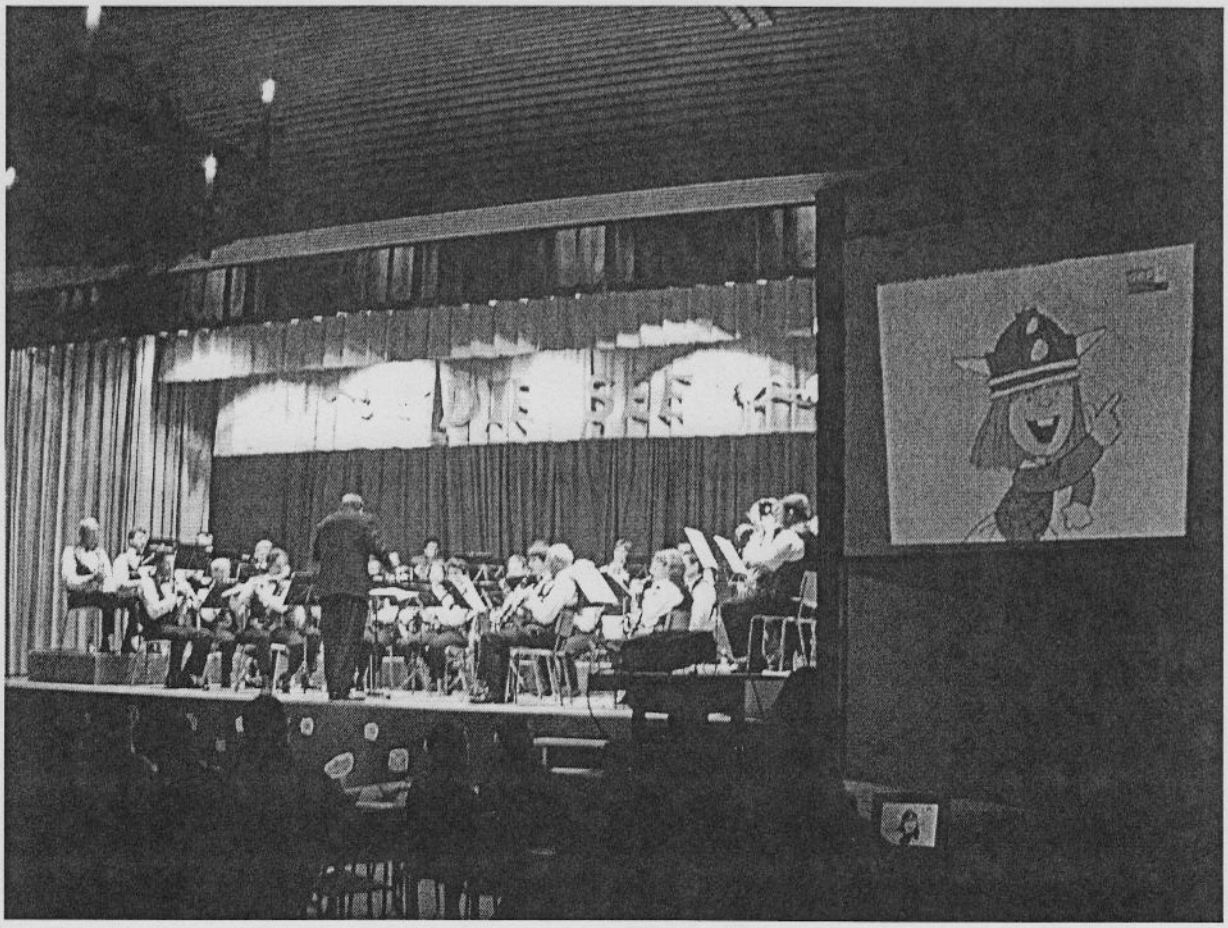
Im Vergleich mit dem Vorjahr gestaltete sich das vergangene Vereinsjahr verhältnismässig ruhig. Obwohl wir bei den Musikproben einen Zuwachs verzeichnen können, ist die Reduktion bei den Ständeli und Dorfanlässen verantwortlich für die ausgeglichene Tätigkeitsbilanz.



Jahresprogramm 2001/02

Im vergangenen Vereinsjahr sind wir insgesamt 74 mal zusammengekommen. Im Vorjahresvergleich sieht dies folgendermassen aus:

	2001/02	2000/01	Diff.
Musikproben	49	40	+ 9
Ständeli	4	10	- 6
Anlässe im Dorf	5	8	- 3
Anlässe auswärts	3	3	+/-
Anlässe in eigener Sache	6	7	- 1
Vorstandssitzungen	5	3	+ 2
Musikkommission	2	2	+/-
Total	**74**	**73**	**+ 1**



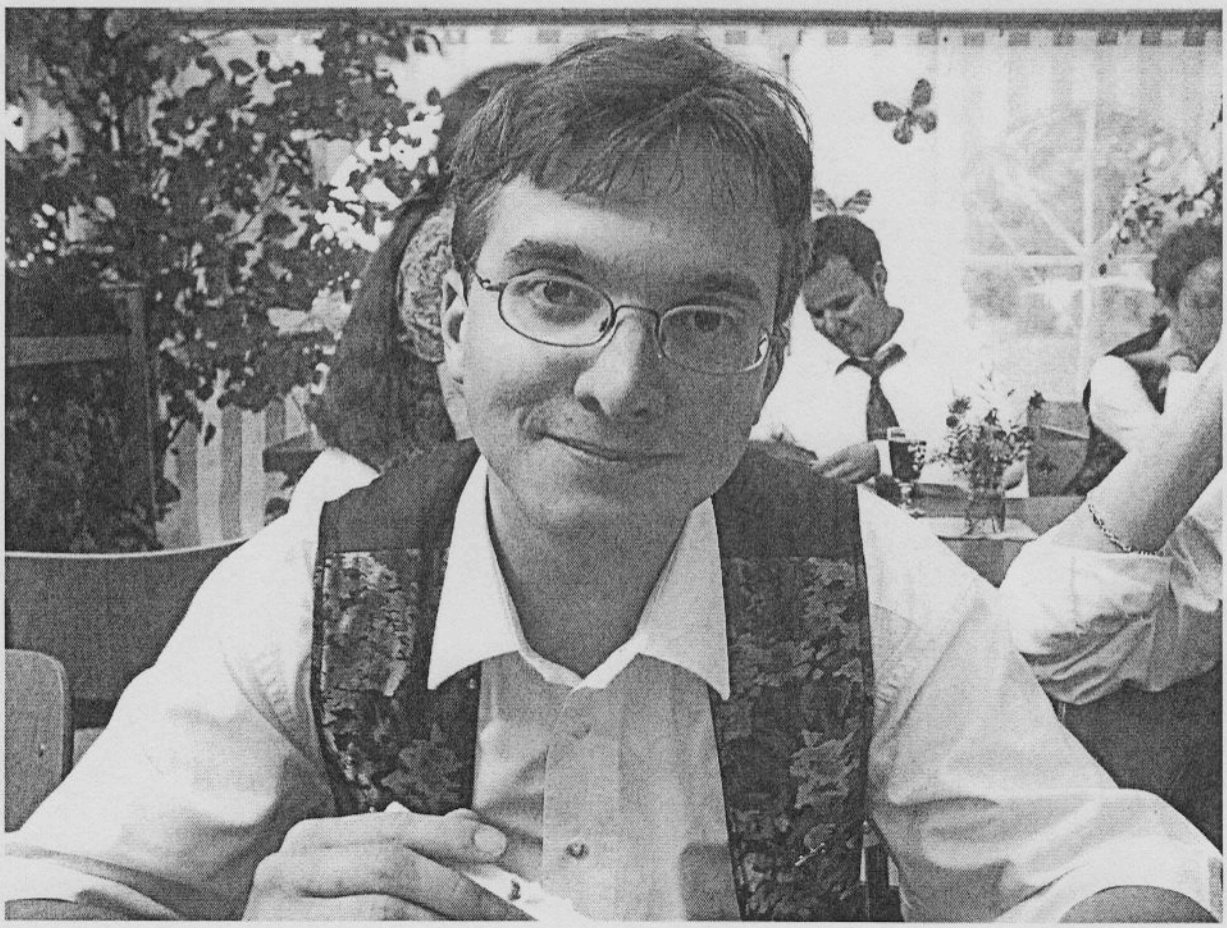
Die Musikproben wurden, vor allem in den Vorbereitungsphasen für unsere Auftritte im allgemeinen besser besucht, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Dies ist sicher nicht zuletzt auf die abnehmende Besetzung in den einzelnen Registern, und der, damit verbundenen notwendigen Präsenz jedes einzelnen Mitgliedes zurückzuführen.

Folgenden Jubilarinnen und Jubilaren durften wir den Geburtstag mit einem Ständeli verschönern:

Frau Margaretha Stöcklin (80 Jahre)
Frau Maria Hossli-Kreidl (90 Jahre)
Frau Frieda Stöcklin (90 Jahre)
Herr Karl Haas-Krummenacher (80 Jahre)

Zusätzlich hat der Musikverein an folgenden Anlässen das Ettinger Dorf- und Kulturleben massgeblich unterstützt und mitgestaltet.

- Weisser Sonntag
- Banntag
- Oek. Bettags-Gottesdienst
- 25 Jahre Kulturhistorischer Verein
- Totenehrung



Die Anzahl der auswärtigen Anlässe hielt sich in Grenzen. Es handelte sich hier um:

- Kant. Musiktag Duggingen
- Konzert Altersheim Therwil
- 30 Jahre JMS Leimental

Mit dem Stück „Borromeo-Suite" versuchten wir am Kant. Musiktag in Duggingen unser Glück in der Bewertung. Obwohl wir das Stück bereits an unserem Konzert aufführten und somit lange genug einstudiert hatten, ernteten wir von dem Experten vor allem in den Bereichen Intonation, Klangausgleich und Interpretation eine niederschmetternde Kritik. Im Hinblick auf das Kantonale Musikfest 2005 sind wir be-

reits heute gehalten unser musikalisches Können wieder auf Vordermann zu bringen. Eine seriöse Vorbereitung, beginnend bei der Auswahl der zu bewertenden Stücke über das Üben zu Hause, bis zum lückenlosen Besuch der Musikproben wird mit Sicherheit wieder den gewünschten Erfolg bringen.

Das samstagnachmittägliche Konzert und Apéro im Altersheim Blumenrain in Therwil fand infolge unsicherer Witterung im grossen Saal statt. Dank einer ausgeglichenen Besetzung und einer guten Disziplin konnten wir dort ein anspruchvolles Konzert zum Besten geben.

Das 30 jährige Bestehen der JMS - Leimental wurde in Oberwil in einem Zirkuszelt auf dem Eisweiher mit der Aufführung des „Schwarzen Hechtes" gefeiert. Der Blasmusikteil wurde gemeinsam durch die Trägervereine Oberwil, Therwil, Ettingen, sowie die Blasorchester 1 + 2 der JMS bestritten. Als krönender Abschluss wurden im Gesamtchor die Stücke „Triumphmarsch aus Aida" und „Cream of Clapton" aufgeführt. Der Vortrag des Musikvereins Ettingen liess auch hier einige Wünsche offen. (Sommerferien?!)



Anlässe in eigener Sache

- Generalversammlung
- Frühlingskonzert
- Musig Pic-Nic
- Oktoberfest
- Adventskonzert
- Bestattung Raymond Thüring

Das erstmals im Mai durchgeführte Jahreskonzert vermochte punkto Publikumsaufmarsch nicht recht zu überzeugen. Der mässige Besucherandrang ist sicherlich auf das erste schöne Wochenende im Frühling 2001, sowie auf das ungewohnte Datum des Konzertes zurückzuführen. Die Auswahl der Stücke unter dem Motto „die See" wurde gut getroffen und wir vermochten mit unserer musikalischen Leistung die anwesenden Gäste in unseren Bann zu ziehen. Sich durch den finanziellen Mindererertrag entmutigen zu lassen wäre hier fehl am Platze; viel mehr müssen wir versuchen, durch Einbau von Showelementen ins Konzertprogramm und durch aktivere Werbung die Attraktivität dieses Anlasses zu steigern.

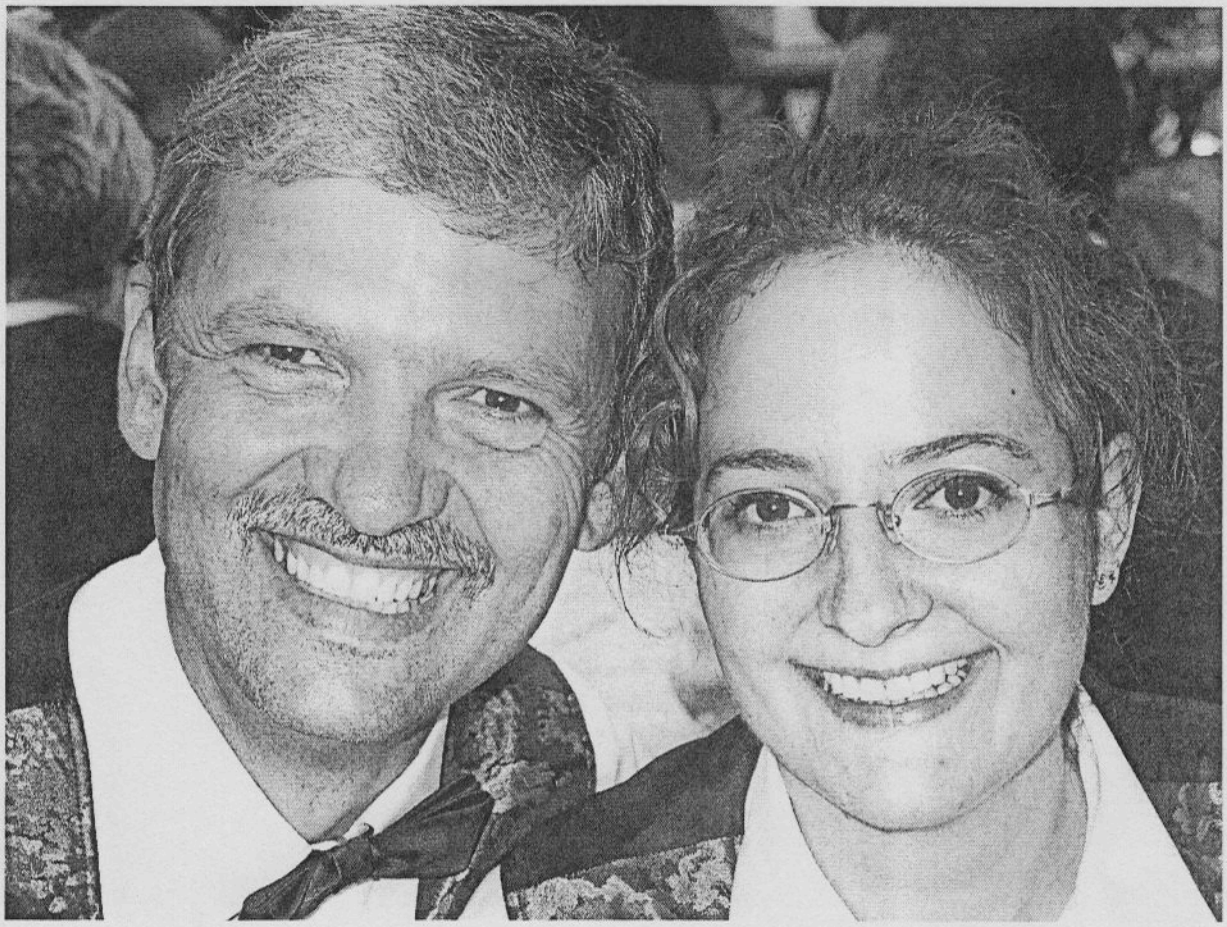


Nach einem Jahr Unterbruch führten wir wiederum das Oktoberfest durch. Das Pausenjahr machte sich auch hier, vor allem am Freitagabend bemerkbar und die Halle wollte sich nicht so recht füllen. Der Besucherandrang am Samstagabend bewegte sich im Rahmen der früheren Oktoberfeste. Infolge höherer Auslagen für das Engagement und die Übernachtung der Tanzmusik, fiel der Reingewinn etwas tiefer aus als in den vorhergehenden Jahren.

Das sonntägliche Pic-Nic fiel buchstäblich ins Wasser. Lediglich ein paar Hardliner trotzten dem Wetter und fanden sich zum grillieren in der Blockhütte ein.

Obwohl wir aus organisatorischen Gründen die Kirche nicht benutzen durften, können wir das Adventskonzert in der Mehrzweckhalle als erfolgreich bezeichnen. Mit unseren Konzertdarbietungen und einer einfachen, aber gelungen Dekoration vermochten wir die anwesenden Gäste trotzdem in eine weihnächtliche Stimmung zu versetzen. Die Neugestaltung der Konzertbühne wirkt sich positiv auf die Akustik aus.

Anfangs Januar hatten wir die traurige Pflicht, unser Ehrenmitglied Raymond Thüring auf seinem letzten Gang zu begleiten. Raymond hatte sich am Kantonalmusikfest sehr für die Belange des Musikvereins eingesetzt und war dadurch massgeblich am Erfolg des Anlasses beteiligt. Er hinterlässt bei allen, die ihn gekannt und geschätzt haben eine grosse Lücke.



Mutationen

Leider komme ich nicht darum herum, die Demission von 5 Aktivmitgliedern bekannt zu geben. Aus gesundheitlichen, zeitlichen, beruflichen und familiären Gründen, sowie infolge fehlender Motivation haben folgende Mitglieder den Austritt gegeben:

Anton	Stöcklin	Aktivmitglied seit 1949
Josef	Schneider	Aktivmitglied seit 1968
Roland	Brun	Aktivmitglied seit 1986
Mourad	Herrous	Aktivmitglied seit 1990
Christian	Anderegg	Aktivmitglied seit 1995

Mit Bedauern nehme ich von den Austritten, vor allem von jenen der verdienten Mitgliedern Kenntnis und wünsche allen für die Zukunft alles Gute.

Erfreulicherweise können wir aber auch Neueintritte verzeichnen. Es sind dies:

Fiona	Dieterle	Biel-Benken	Querflöte
Anette	Von Matt	Biel-Benken	Klarinette

Die „Neuen" möchte ich an dieser Stelle recht herzlich begrüssen und hoffe sie finden Gefallen am Musikverein Ettingen.



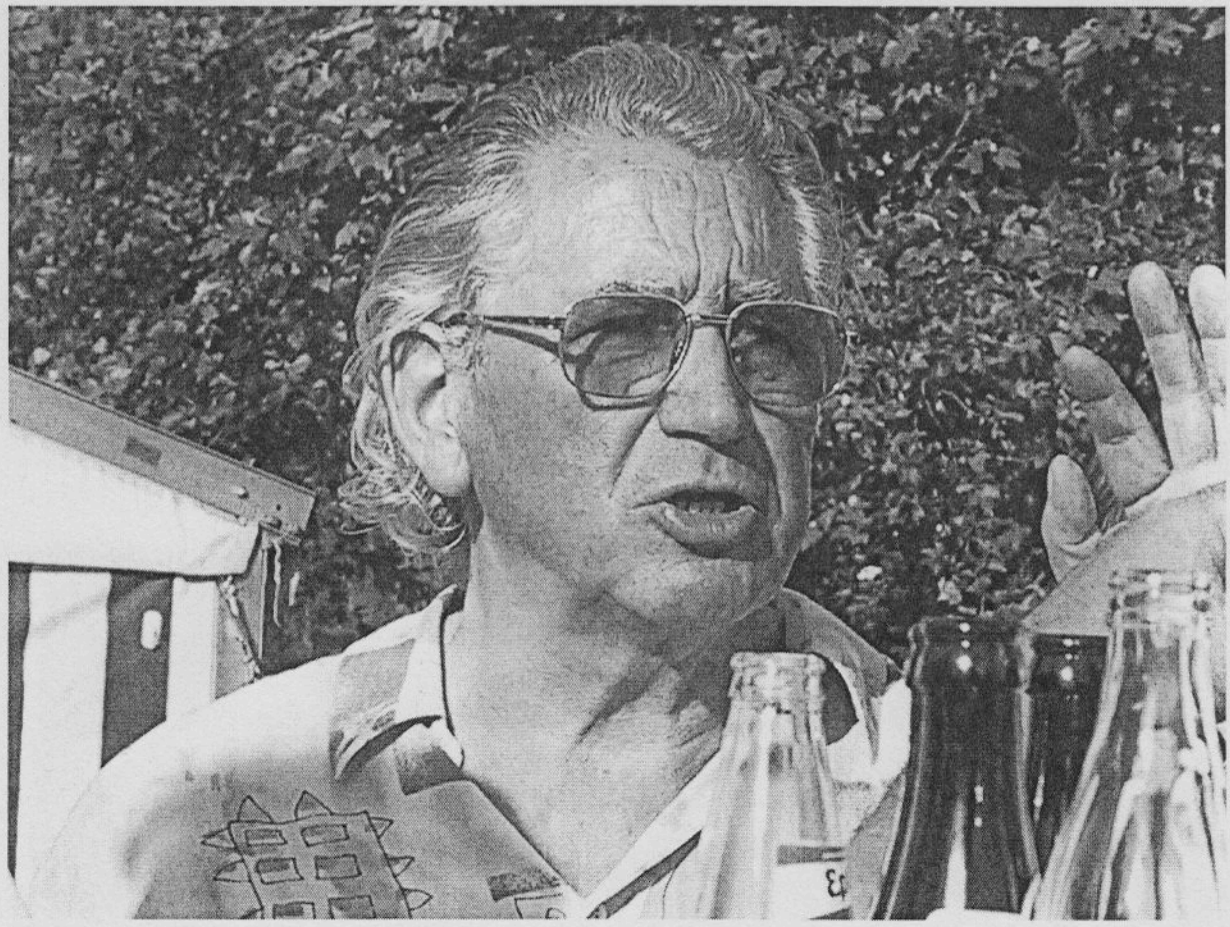
Der Mitgliederbestand des Musikvereins Ettingen sieht Ende Vereinsjahr 2001/02 folgendermassen aus:

Aktivmitglieder	36
davon beurlaubt	2
Mitspielende 01	34
Austritte	5
Neueintritte	2
Mitspielende 02	**33**

Finanzen

Infolge der Altlasten (Geschenke und Ehrentafeln GV 2001) vom Kantonalmusikfest schliesst die Rechnung mit einem Verlust ab. Sämtliche Unkosten und Neuanschaffungen wurden in der Erfolgsrechnung über den Aufwand abgeschrieben. Die Jahresrechnung präsentiert sich wie folgt:

	Fr.	Fr.
Ausgaben	40 547.20	
Einnahmen		33 635.75
Verlust	**6 911.45**	
Kapital 00	145 821.10	
Kapital 01		138 909.65
Abnahme	**6 911.45**	



Ausblick

Nach 11 Jahren darf ich nun die Vereinsleitung einem Jüngeren Nachfolger übergeben. Ein neuer Präsident bringt, zusammen mit einem motovierten Vorstand wieder frischen Wind in den Verein. Ich bin überzeugt, dass er Erfolg haben wird und wir ihm unser Vertrauen schenken können.

Obwohl wir zur Zeit mit Nachwuchs- und Besetzungsproblemen zu kämpfen haben sind wir ein guter Verein. Die Kameradschaft, welche auch bei grossen Anforderungen immer wieder von allen Aktiven geleistet wird, wie auch unser musikalisches Können und nicht zuletzt die finanziellen Mittel geben uns guten Grund nicht allzu beunruhigt zu sein.

Finanzen

Unsere Jährlichen Ausgaben von rund Fr. 30'000.-- können nur durch unser grosses Engagement im Dorfe gedeckt werden. Unser jetziges Kapital verschafft uns eine gewisse Freiheit, so dass wir jederzeit die notwendigen Investitionen tätigen können.

Nachwuchs

Die Neubesetzung der Abgänge gestaltet sich heute deutlich schwieriger, wie dies noch vor Jahren der Fall war. Aus diesem Grund sind die zukünftigen Verantwortungsträger, sowie alle Mitglieder vor allem in diesem Bereich gefordert, durch bestmöglichen Einsatz nach geeigneten Lösungen zu suchen.

Bei der Ausübung meines Amtes habe ich immer versucht im Sinne des Vereins zu handeln und hoffe sehr, dass die getroffenen Entscheide zum guten Gedeihen unseres Vereins beigetragen haben.

Zum Schluss danke ich Euch allen für das Entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung vom Vorstand und Verein, mit der ich jederzeit rechnen konnte.



Es grüsst Euch

Ettingen, 28. Februar 2002 ts

Eure Presi